

## 236 Fünffter Theil/ von den Kranckheiten

Hiervon soll die Frau des Tages drey mal essen/ morgens/ mittags und abends; morgens soll sie 3. Stund darauff fasten/ des Mittags und Abends aber allezeit ein Trüncklein guten sinnen Wein darauff thun / so wird sie versichert empfangen.

Ob es gleich Sach wäre / daß der Mangel von der Mutter/ oder von andern Sachen herkäme/ wie dann manch Weib in der Geburt verwahrloset / und sich die Mutter verrucket oder beschädiget wird / daß der Saame des Mannes nicht zu seinem rechten Stand in der Mutter kommen kan.

### Etliche andere Mittel.

Pferdsmittch einem Weib unwissend eingegeben/ kurz vor den ehelichen Wercken/macht sie fruchtbar.

Rosmarin und Melissen in Wasser gesotten/und die Mutter damit gereiniget/macht leichtlich fruchtbar.

Ziem/Myrrhen mit Wein gesezet/ und den Rauch von Myrrhen unten auffgehen lassen.

Ziem/ Tormentill in Wein gesotten/ und davon getruncken.

Wann eine Frau welschen Hirschensaamen mit Wasser eintrinet/ 40. Tage nach einander nach ihrer Unreinigkeit/ und zwar des Tages drey mal/ allezeit ein halb Quintlein/ soll sie ein Knäblein empfangen.

## Wann einer Frauen die Frucht will abgehen/ ehe die rechte Zeit kommet.

Nehme ein Loth Malz/ stosse es gar klein/ daß es wie Mehl wird/ und rühre es durch ein haren Siebgen/ reibe auch ein Loth Muscaten auff einem Reibeisen gar klein / und hacke 2. Loth Mandeln auch ganz klein. Wann dieses geschehen/ so vermische alles zusammen  
mit

mit Honig/ daß ein Teig darauß werde/ und streiche es auff ein Blat/backe es in der Ofenröhren/und esse morgens und abends ein klein Stücklein davon.

Folgendes Pulver mußt du auch dabey gebrauchen:

℞. Mats/Wuternäglein/Mastix/ jedes ʒb. stosse alles klein/ und beräuchere damit die Scham/ des Tages 3. mahl/ über einem Kammeeerstuhl/ es hilfft nechst Gott.

## Vor die schwere Geburt der Weiber.

### Ein gutes Mittel.

℞. Einhorn/ gebe es der Frauen/wann sie gebähren soll/ es hilfft sie/ und soll derselben nichts mißlingen.

NB. So eine Frau hart zur Geburt arbeitet/ gebe ihr ihres Mannes Harn zu trincken. Probatum est.

### Ein Anders.

Isop hart gedrückt oder zerstoßen/ und den Saft davon eingegeben/ und das zerstoßene Kraut auf den Nabel gebunden/ mache das ein Weib von Stund gebähret die Frucht seye todt oder lebendig/ so fern anderst die Frucht nicht angewachsen.

### Ein Anders.

Welche Frau in Kindesarbeit ist/ die nehme Hirschschwam oder Hirschbrust/ so groß als eine Erbse/ tane das halbe Theil/ und mit dem andern halben Theil umstreiche ihr den Nabel/ so wird sie das Kind bald gebähren.

### Ein Anders.

Weyfuß mit Wein oder Bier gesotten/ und davon getruncken; oder von Balsamkraut getruncken/ fördere die Geburt.

Ein